

Merkzettel Stochastik - WS15/16

Julius Hülsmann

14. Januar 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Math. Beschreibung von Zufallssituationen	3
2	Stochastische Standardmodelle	10
2.1	Gleichverteilung	10
2.2	Urnenmodell mit Zurücklegen	11
2.2.1	geordnete Stichprobe	11
2.2.2	ungeordnete Stichprobe	12
2.3	Urnenmodell ohne Zurücklegen	13
2.3.1	nummerierte Kugeln	13
2.3.2	gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe	13
2.4	Poisson-Verteilung	14
2.5	Wartezeitverteilung	15
2.5.1	negative Binominalverteilung	15
2.5.2	Gamma-Verteilung	15
2.5.3	Die Beta-Verteilung	15
2.6	Normalverteilung	16
2.7	Zusammenfassung - Kapitel 2	17
3	Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit	19
3.1	Bedingte Wahrscheinlichkeiten	19
3.2	mehrstufige Modelle	19
3.3	statistische Unabhängigkeit	19
3.4	Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße	19
3.5	(3.7) asymptotische Ereignisse	19

4	Erwartungswert und Varianz	20
4.1	Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen	20
4.1.1	diskreter Fall	20
4.1.2	allgemeiner Fall	20

1 Math. Beschreibung von Zufallssituationen

Notizen zur WDH Kapitel 1

- Erzeugendensystem der Sigma-Algebra auf $\bar{\mathbb{R}}$
- Quantiltransformation
- Übersichtsdiagramm

§ 1.1.1 Ergebnisraum

1

Ω Ergebnisraum, $\omega \in \Omega$ Ergebnis.

Abbildung 1: Zusammenfassung 1.1.1

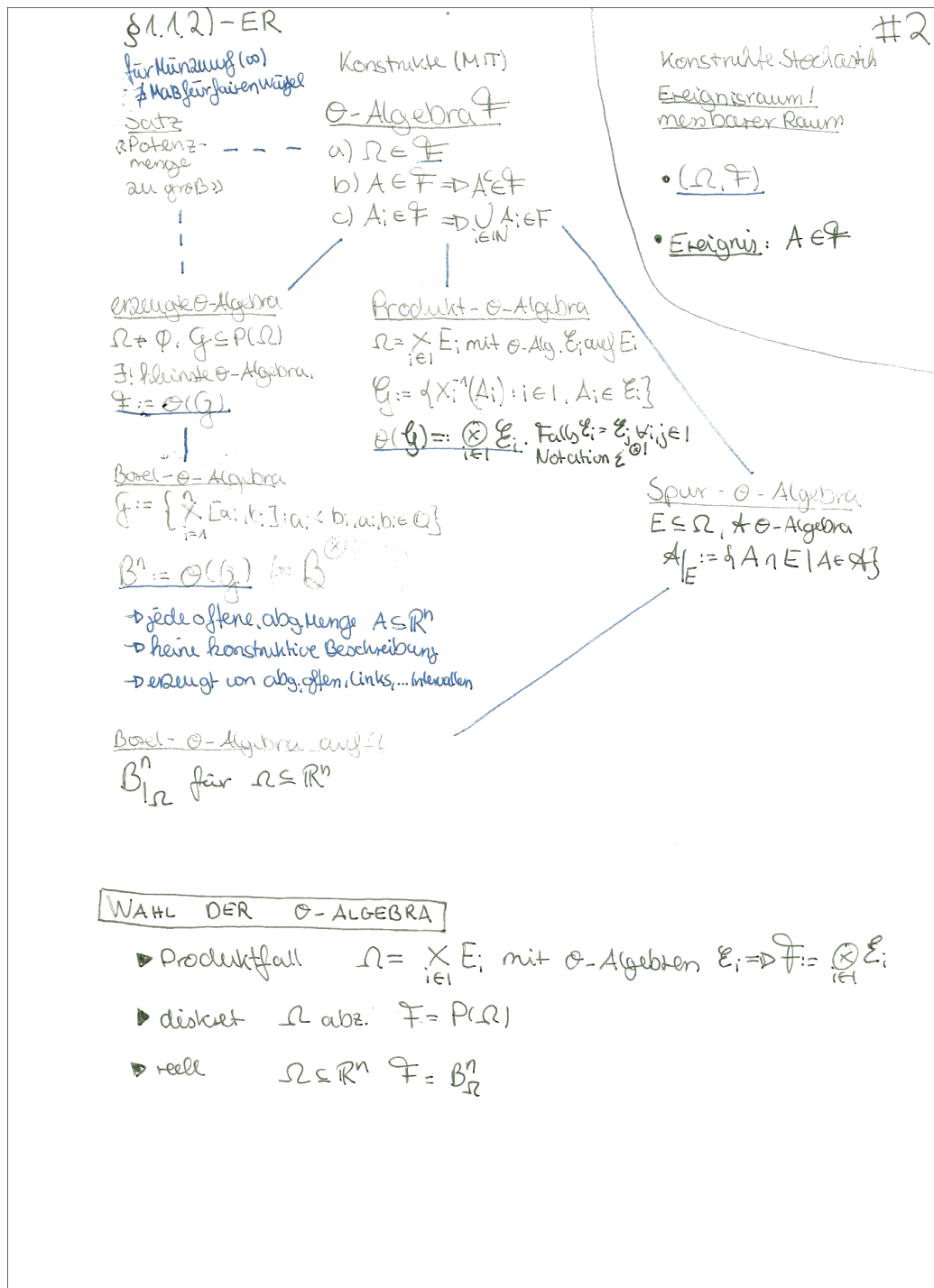


Abbildung 2: Zusammenfassung 1.1.2

§ 1.1.3 Wahrscheinlichkeitsmaß

#3

W-Maß / Verteilung

$$P: \mathcal{F} \rightarrow [0, 1]$$

$$(M) P(\Omega) = 1$$

$$(A) P\left(\bigcup_{i \in I} A_i\right) = \sum_{i \in I} P(A_i)$$

abs.

W-Raum

$$(\Omega, \mathcal{F}, P)$$

§ 1.2 Eigenschaft + Konstruktion W-Maß

• interessante Eig:

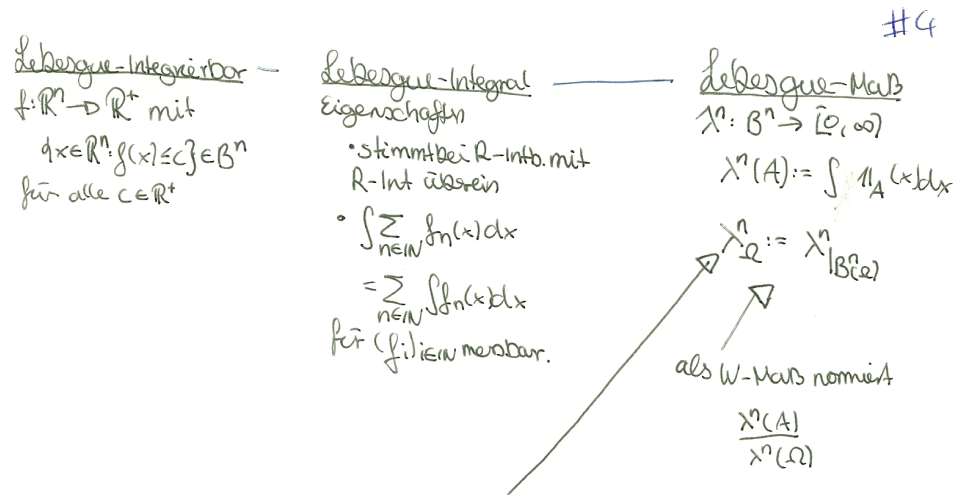
• σ -Subadditivität $P\left(\bigcup_{i \in I} A_i\right) \leq \sum_{i \in I} P(A_i)$ (nicht disj. I abz.b.)• σ -Stetigkeit $A_n \uparrow A = \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$

$$\text{oder } A_n \downarrow A = \bigcap_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$$

Eindeutigkeitssatz P eind. best. durch $P|_{\mathcal{G}}$
auf \mathcal{H} -stabil Erzeugnis \mathcal{G} Dynkin-System $\mathcal{D} \subseteq \mathcal{P}(\Omega)$ mit(a) $\Omega \in \mathcal{D}$ (b) $A \subseteq B, A, B \in \mathcal{D} \Rightarrow B \setminus A \in \mathcal{D}$ (c) $(A_i)_{i \in \mathbb{N}} \text{ disj. paarw. } \in \mathcal{D} \Rightarrow \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_i \in \mathcal{D}$ Schnittstabiles Dynkin-sys \mathcal{G}

$$\Rightarrow d(\mathcal{G}) = \sigma(\mathcal{G})$$

Abbildung 3: Zusammenfassung 1.1.3, 1.2



Konstruktion W-Maß durch Dichten

Diskret abz.

$$P(A) = \sum_{w \in A} p(w)$$

Pau. umkehrbar
eindeutig für g
mit

$$g(w) \in [0, 1], \sum g(w) = 1$$

Zähldichte

Stetig abz.

$$g: \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$$

$$(i) \forall x \in \mathbb{R}: g(x) \leq c \text{ für } \forall c \geq 0$$

$$(ii) \int_{\mathbb{R}} g(w) dw = 1$$

$$\Rightarrow \exists! \text{ W-Maß } P \text{ mit } P(A) := \int_A g(w) dw$$

Achtung nicht umkehrbar eind.

Dichte ist W-teildichte

- Nicht $P \Rightarrow$ eind. g (Nullmenge)
- Nicht $P \Rightarrow \exists g$ (Konv. + Kombi. Diskret + Kont.)

Abbildung 4: Zusammenfassung 1.2 Teil 2

1.3 Zufallsvariablen

#5

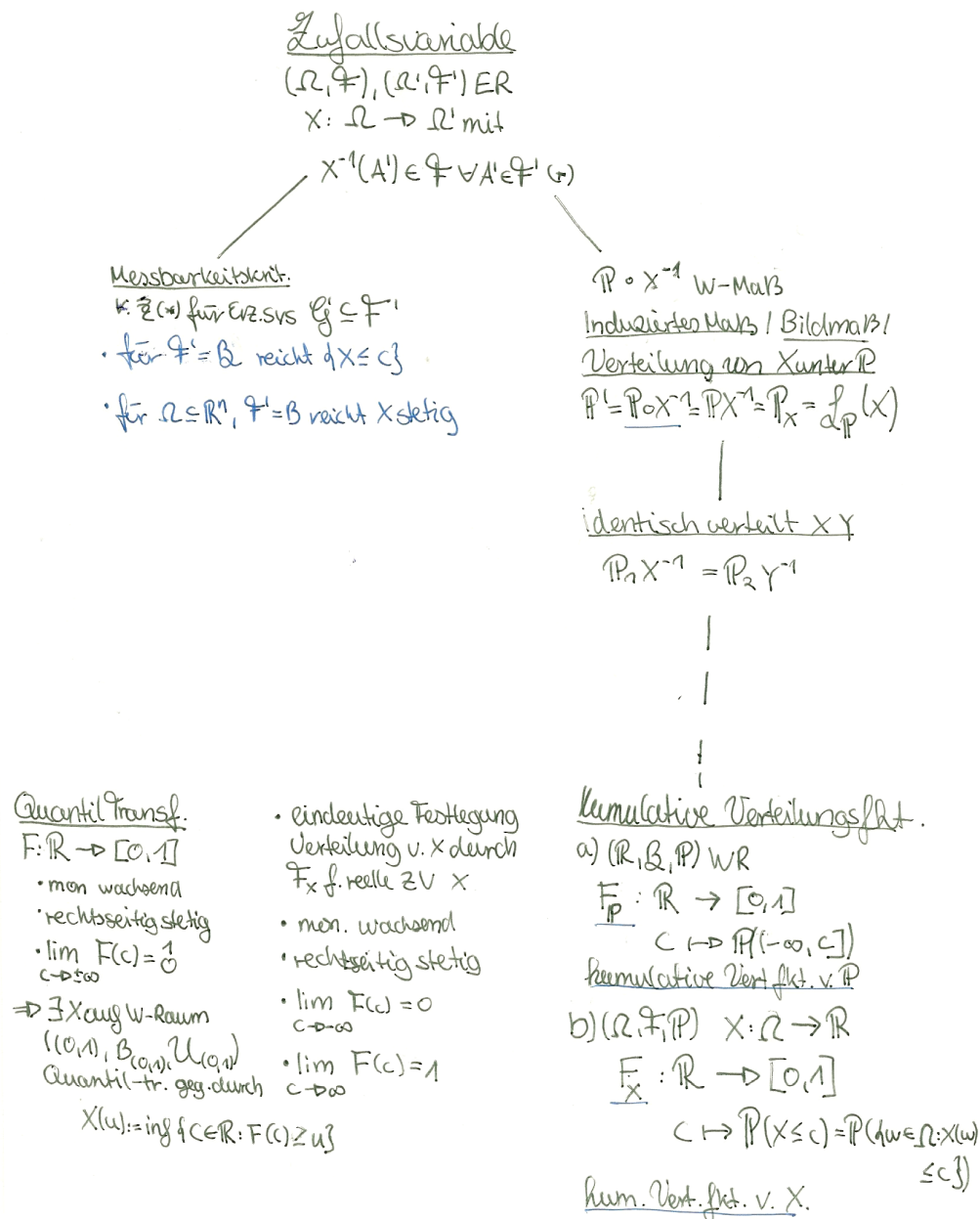


Abbildung 5: Zusammenfassung 1.3

#6

(kumulative)
Verteilungsfkt. $F_P(c) = \mathbb{P}((-\infty, c])$

Für Abb. von bel. W-Raum in $(\mathbb{R}, \mathcal{B}, \mathbb{P})$ $\rightarrow F_X(c) = \mathbb{P}(X \leq c)$

$F_{P \circ X^{-1}} = \mathbb{P} \circ X^{-1}((-\infty, c]) = \mathbb{P}(X \leq c) = F_X$

Verteilungsdichte
 spezielle Dichtefkt. der
 Verteilung $P \circ X^{-1}$

$$F_X(c) = \int_{-\infty}^c g(x) dx \quad \forall c \in \mathbb{R}$$

$F_{P \circ X^{-1}}$

Dichtefkt.

$$\mathbb{P}(A) := \int_A g(w) dw \quad \text{bzw.}$$

$$\mathbb{P}(A) = \sum_{w \in A} g(w)$$

Verteilung
 W-Maß \mathbb{P}

Abbildung 6: Zusammenfassung 1.3 Teil 2

2 Stochastische Standardmodelle

2.1 Gleichverteilung

Definition 2.1 (diskrete Gleichverteilung). *Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{A}, \mathbb{P})$ wird als Laplace-Raum bezeichnet.*

$$n := |\Omega|, \quad \rho(x) = \frac{1}{|\Omega|}$$

$$\Omega := \{\omega_1, \dots, \omega_n\}, \quad \mathcal{A} := \mathcal{P}(\Omega), \quad \mathbb{P}(A) := \frac{|A|}{|\Omega|} =: \mathcal{U}_\Omega(A)$$

Anwendung *wenn diskret und alle $\omega \in \Omega$ gleichberechtigt.*

Stichwörter

- Beispiel: Bose Einstein Verteilung System n unterschiedlicher Teilchen, die sich in N unterschiedlichen Zellen befinden. Suche die Anzahl der Teilchen in einer bestimmten Zelle.

Definition 2.2 (stetige Gleichverteilung, GLV in Kontinuum). *Analog:*

$$\rho(x) := \frac{1}{\lambda^n(\Omega)},$$

$$\Omega \subseteq \mathbb{R}^n, \quad \mathcal{A} := \mathcal{B}_\Omega^n, \quad \mathcal{U}_\Omega(A) := \int_A \rho(u) du = \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\Omega)}$$

für $\lambda^n(\Omega) < \infty$.

Anwendung *wenn Ω nicht endlich und alle $\omega \in \Omega$ gleichberechtigt.*

Stichwörter

- Beispiel: Roulette (hier wird die Richtung betrachtet, nicht die einzelnen Felder.)
- Anmerkung: Bertrand'sches Paradoxon

2.2 Urnenmodell mit Zurücklegen

Für die folgenden Abschnitte:

- $N :=$ Anzahl Kugeln,
- $E :=$ Menge der Farben, hier soll $2 \leq |E| < \infty$,
- $a :=$ Farbe $a \in E$,
- $F_a :=$ Menge der Nummern der Kugeln mit Farbe $a \in E$,
- $N_a := |F_a|$, Anzahl der Kugeln der Farbe $a \in E$,
- $n :=$ Anzahl der Stichproben (Züge aus der Urne).

2.2.1 geordnete Stichprobe

Definition 2.3 (geordnetes Urnenmodell mit Zurücklegen). *Es seien gegeben*

$$\begin{aligned}\Omega &:= E^n, \\ \mathcal{F} &:= P(\Omega), \\ \mathbb{P} &:= \text{gesuchtes Wahrscheinlichkeitsmaß}.\end{aligned}$$

Zur Konstruktion des Maßes nummeriere die Kugeln mit Zahlen aus $\{1, \dots, N\}$ durch und vergrößere künstlich die Beobachtungstiefe, sodass die bereits definierte diskrete Gleichverteilung verwendet werden kann.

$$\bar{\Omega} := \{1, \dots, N\}^n, \quad \bar{\mathcal{F}} := \mathbb{P}(\bar{\Omega}), \quad \bar{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}.$$

Erhalte somit durch Konstruktion einer Zufallsvariable $X : \bar{\Omega} \rightarrow \Omega$ durch Komponentenweise Betrachtung:

$$\mathbb{P}(\{\omega\}) := \bar{\mathbb{P}} \circ X^{-1}(\{\omega\}) = \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i)$$

mit

$$\rho(\omega_i) := \frac{|N_{\omega_i}|}{N},$$

in Worten Die Wahrscheinlichkeit, dass unter Berücksichtigung der Reihenfolge die Kugeln $\omega_1, \dots, \omega_n$ gezogen werden, ist gegeben durch

$$\prod_{i=1}^n \frac{\text{Anzahl der Kugeln Mit Farbe } \omega_i}{\text{Anzahl der Kugeln insgesamt}}.$$

Definition 2.4. Es sei ρ Zähldichte auf E . Die n -fache Produktdichte von ρ ist definiert als

$$\rho^{\otimes n}(\omega) := \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i).$$

Das zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaß heißt n -faches Produktmaß zu ρ .

2.2.2 ungeordnete Stichprobe

Es ist wieder eine künstliche Vergrößerung der Beobachtungstiefe erforderlich. Definiere für k_a Anzahl der Kugeln mit Farbe a folgenden Wahrscheinlichkeitsraum:

$$\begin{aligned}\hat{\Omega} &:= \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} : k_a \in \mathbb{N}_0, \sum_{a \in E} k_a = n\} \\ \hat{\mathcal{F}} &:= P(\Omega) \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\omega\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a}\end{aligned}$$

Binomialkoeffizient, Multinomialkoeffizient, Binomialverteilung, Multinomialverteilung

Definition 2.5 (Multinomialkoeffizient). Für $\vec{k} = (k_a)_{a \in E}$ definiere

$$\binom{n}{\vec{k}} := \begin{cases} \frac{n!}{\prod_{a \in E} k_a!} & \text{falls } \sum_{a \in E} k_a = n, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

Definition 2.6 (Multinomialverteilung).

$$\mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) := \hat{\mathbb{P}}(\vec{k})$$

Stichpunkte

- Maxwell-Boltzmann-Verteilung

2.3 Urnenmodell ohne Zurücklegen

2.3.1 nummerierte Kugeln

2.3.1.1 geordnete Stichprobe

$$\bar{\Omega}_{\neq} := \{\bar{\omega} \in \{1, \dots, N\}^n : \omega_i \neq \omega_j \text{ für } i \neq j\}$$

$$\bar{\mathcal{F}}_{\neq} := P(\bar{\Omega}_{\neq})$$

$$\bar{\mathbb{P}}_{\neq} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}_{\neq}}$$

2.3.1.2 ungeordnete Stichprobe identisch mit der uniformen Verteilung

$$\tilde{\Omega} := \{\omega \subseteq \{1, \dots, N\} : |\omega| = n\}, \quad \tilde{\mathcal{F}} := P(\tilde{\Omega}), \quad \tilde{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}.$$

2.3.2 gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe

$$\hat{\Omega} := \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} \in N_0^{|E|} : \sum_{a \in E} k_a = n\}$$

$$\hat{\mathcal{F}} := P(\hat{\Omega})$$

$$\hat{\mathbb{P}}(\vec{k}) := \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\vec{k}) = \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}}$$

hypergeometrische Verteilung.

Theorem 2.7 (Multinomialapproximation der hypergeometrischen Verteilung). *Falls*

- $\lim_{n \rightarrow \infty} N_a = \infty$
- $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{N_a}{N} = \rho(a)$

gilt punktweise Konvergenz für festes $n \in \mathbb{N}$ und festes $\vec{k} \in \hat{\Omega}$:

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n, \rho}(\{\vec{k}\}).$$

Stichpunkte

- Lotto: 6 aus 49, Wahrscheinlichkeit für genau x richtige.
- Fermi-Dirac-Verteilung: Pauli-Verbot wird unbedeutend für genügend große Zahlen pro Niveau.

2.4 Poisson-Verteilung

Definition 2.8 (Poisson-Verteilung zum Parameter λ). *Die Voraussetzungen des Theorems 2.9 seien erfüllt.*

$n := \text{Anzahl Unterteilungen}$

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}_\lambda(\{k\}) := \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda}$$

Theorem 2.9 (Poisson-Approx. Binominalverteilung).

- $\lambda \geq 0$
- $(p_n)_{n \in \mathbb{N}}$ Folge in $[0, 1]$ (vgl. $p_n = \alpha \frac{t}{n}$).
- $\lim_{n \rightarrow \infty} n \cdot p_n = \lambda$ (vgl. $\lambda = t \cdot \alpha$)

Dann existiert der o.g. Grenzwert und es gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, p_n}(\{k\}) = \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda} \quad \forall k \in \mathbb{N}_0.$$

Beispiel 2.10 (Unfall bei Versicherung).

$\alpha := \text{Gewichtungsfaktor}$

$t := \text{Zeitpunkt Ende der Betrachtung}$

$n := \text{Anzahl Unterteilungen}$

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}(\{k\}) := \lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, \frac{\alpha \cdot t}{n}}(\{k\})$$

2.5 Wartezeitverteilung

2.5.1 negative Binominalverteilung

- Ziehen mit zurücklegen, Erfolg/Misserfolg
- Bruchteil Erfolge
- Gesucht: Anzahl Misserfolge vor erstem Erfolg
- $\mathbb{P}(\{k\})$ = Wahrscheinlichkeit des r -ten Erfolges bei $k + r$ Ziehungen

$$\begin{aligned}\mathbb{P}(\{k\}) &= \binom{r+k-1}{k} \cdot p^r \cdot (1-p)^k \\ &= \binom{-r}{k} \cdot p^r \cdot (1-p)^k\end{aligned}$$

2.5.2 Gamma-Verteilung

2.5.3 Die Beta-Verteilung

2.6 Normalverteilung

2.7 Zusammenfassung - Kapitel 2

	mit Zurücklegen	ohne -, Nr.	ohne -, Farbe
Gleichverteilung	$(\bar{\Omega}, \bar{\mathcal{F}}, \bar{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\bar{\Omega}})$	\mathcal{U}_{\neq}	
	$\downarrow \text{red. Beob.tiefe } X$	$\downarrow Y$	
geordn. Stichprobe	$(\Omega, \mathcal{F}, \mathbb{P} = \rho^{\otimes n})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}})$	
	$\downarrow \text{red. } S$	$\parallel \text{ident, da je nur 1 NR}$	
ungeordn. Stich-	$(\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{M}_{n,\rho})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}) \xrightarrow{T} (\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{H}_{n,\vec{N}})$	

Zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaße:

$$\begin{aligned} \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}(A) &:= \frac{|A|}{|\bar{\Omega}|} && \text{falls diskret} \\ \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}(A) &:= \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\tilde{\Omega})} && \text{falls kontinuierlich} \\ \mathbb{P}(\{\omega\}) = \rho^{\otimes n}(\{\omega\}) &:= \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i) = \prod_{i=1}^n \frac{N_{\omega_i}}{N} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{H}_{n,\vec{N}}(\{\vec{k}\}) &:= \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}} \end{aligned}$$

n-faches Produktmaß, Multinomialverteilung, hypergeometrische Verteilung

Stichwörter

Gleichverteilung

- Laplace-Raum
- Bose-Einstein-Verteilung
- Bertrand-sches Paradoxon

Urne mit Zurücklegen

- TODO

Urne ohne Zurücklegen

- TODO

Poissonverteilung

- TODO

Wartezeitverteilung

- TODO

Normalverteilung

3 Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit

3.1 Bedingte Wahrscheinlichkeiten

3.2 mehrstufige Modelle

3.3 statistische Unabhängigkeit

3.4 Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße

3.5 (3.7) asymptotische Ereignisse

4 Erwartungswert und Varianz

4.1 Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen

4.1.1 diskreter Fall

4.1.2 allgemeiner Fall